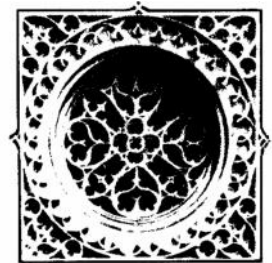


Paulinerverein

Bürgerinitiative zum Wiederaufbau von Universitätskirche
und Augusteum in Leipzig e.V.



Paulinerverein e.V. ▪ Burgstr. 1-5 ▪ D-04109 Leipzig

Vorsitzender:
Dr. Ulrich Stötzner
Stellvertreter:
Dr. Christian Jonas
Gerd Mucke

10.04.2019

Liebe Frau Lange,

mit großer Freude erhielten wir Ihre Schenkungen, für die wir Ihnen ganz herzlich im Namen des Vorstands und aller Mitglieder des Paulinervereins danken.

Von besonderem Wert ist für uns das "Gesamtverzeichnis der Pauliner, 1822 -1938". Wie es im Vorwort heißt, sind „die Namen all derer, die als Mitglieder in den Paulus (Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli, später Universitäts-Sängerschaft zu St. Pauli genannt) eingetreten sind“, genannt. Im Verzeichnis sind über 4700 Namen aufgeführt.

Das Mitglied unseres Vereins Herr Wieland Zumpe, Kulturwissenschaftler, forscht über die Geschichte Leipzigs und im Besonderen die der Universität.

Er hat das „Gesamtverzeichnis der Pauliner“, das wir bisher noch nicht besaßen, ausgewertet und die Namen – teilweise mit Porträtabbildungen versehen -ins Internet gestellt. Dank Ihrer Übereignung sind nun die über 4700 Namen im Internet für Interessierte zugänglich.

Sie finden diese im Internet über den Link

<http://www.paulinerkirche.org/paulus/paulus.html> .

Aus dem Vorwort seiner Ausarbeitung, das umseitig beifügt ist, lässt sich die Bedeutung der Sängerschaft für uns als Verein und für die Universität – besonders für die Universitätsmusik - erkennen. So schlägt Herr Zumpe vor, unsere Kontakte zum Universitätsmusikdirektor Professor David Timm zu nutzen, um diese Sängerschaft gebührend zu würdigen. Das werden wir umgehend tun.

Wahrscheinlich ist es der Allgemeinheit noch nicht bekannt, dass zu den Ehrenmitgliedern der Sängerschaft so bedeutende Persönlichkeiten wie Brahms, Brockhaus, Bruch, Flechsig, Nikisch, Reinicke, Schumann, Straube, Strümpell, Weber etc. gehörten.

Auch alle weiteren uns übergebenen Hefte und Gegenstände werden in unserem Archiv einen würdigen Platz erhalten und der Forschung dienen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen

Wenn Sie Leipzig besuchen, würden wir uns freuen, Sie in unserer Geschäftsstelle begrüßen zu dürfen. Gern würden wir für Sie auch eine Führung durch die neue Universitätskirche übernehmen.

Anbei übersenden wir Ihnen als kleines Zeichen unseres Dankes das Buch Stötzner/Helmstedt „Vernichtet, vergraben, neu erstanden – die Paulinerkirche St. Pauli zu Leipzig“ und die DVD zum Festgottesdienst zur Wiederinbetriebnahme der Paulinerkirche.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstands
Wilfried Richard

Anlage:

Die Universitäts-Sängerschaft St. Pauli Leipzig

Wenn aus Anlaß zum 200. Stiftungsfest des Paulus am 4. Juli 2022 seine Neugründung in Leipzig erfolgt, so wird dieser auf Wunsch und Verlangen der Universität, alle 14 Tage den Gottesdienst oder sonstige geistliche Musik feierlicher zu machen, nur eine von zahlreichen zu erfüllenden neuen Aufgaben sein, um historische Kontinuität wieder zu leben und in die Zukunft fortzuschreiben. Schließlich haben es zwei deutsche Diktaturen bewirkt, daß Paulus mißbraucht, mißachtet und schließlich verboten wurde und zu DDR-Zeiten nichts mehr an die Sängerschaft erinnern sollte.

So geht es in einem ersten Schritt um einen bescheidenen Grundstock an Wissen, aus seiner Geschichte, dem Liedgut, unzähligen Erlebnissen und Erfahrungen zu lernen. Über 4700 junge Menschen, deren Namen nun aufgelistet sind, lernten hier in der Pflege der Musik gleichzeitig mit ihren breitgestreuten Studienfächern für ihr Leben.

Und obwohl sie nach ihrem Studium in alle Himmelsrichtungen ausschwärmt, erwachsen daraus viele lebenslange Freundschaften und sogar regionale Verbände.

Die knapp hundert Ehrenmitglieder des Paulus bieten für seine Neugründung nicht nur musisch, sondern auch fachlich wie ethisch einmalige Grundausrichtungen. Denn gerade mit den Anforderungen der steten technischen Revolution, den Erfordernissen der Gleichberechtigung und der allgemeinen Menschenrechtscharta gibt es hier zahlreiche Vorbilder, mit denen es sich auseinanderzusetzen lohnt. Und aus der Geschichte lernen bedeutet gleichzeitig, auch aus den Fehlern zu lernen und bestimmte Probleme nur aus historischen Blickwinkeln auszufechten, die nicht mehr unseren Wertvorstellungen eines friedlichen wie freiheitlich-demokratischen Zusammenlebens genügen.

In der Hoffnung, daß die Berührungspunkte mit 5000 Namen zahlreiche Familienforscher und Angehörige neugierig machen, möge dies ein kleiner Anfang für das Jubiläum in vier Jahren sein.

Wieland Zumpe